



10 Punkte Briefing

1. Name des Tauchplatzes.

2. Beschreibung des Tauchplatzes.

Topografie, interessantes unter Wasser, zu vermeidende Gefahren, Bedingungen unter Wasser (Tiefe, Sicht, Strömung, Temperatur usw.), Toiletten, Telefone und Notfallausrüstung usw.

3. Deine Rolle als Divemaster

Supervision über Wasser oder Führung des Tauchganges unter Wasser, Erkennungszeichen (Anzug, Flossen etc.).

4. Ein- und Ausstiegstechniken.

5. Verfahrensweisen beim Tauchgang

Empfohlene Route und Tauchprofil, beim Tauchgang speziell zu beachtende Punkte (Bootsverkehr/Schiffsstege!), einzuhaltende Sicherheitsstops, Luftreserve / empfohlene Luftreserve beim Umkehren, Gruppenkontrolle usw.

6. Notfallverfahren

- Verfahren bei Notfällen am Tauchplatz, spezifische Probleme des Tauchplatzes.
- Verfahren bei Trennung vom Tauchpartner.
- Verfahren in einer wenig- bzw. ohne-Luftsituation.
- Rückrufverfahren, falls den örtlichen Bedingungen angemessen.

7. Wiederholung von Handzeichen und anderen Signalen

Wichtige Handzeichen, die während des Tauchgangs über und unter Wasser genutzt werden.

8. Anwesenheitskontrolle

Anzahl Taucher und Buddy Teams kontrollieren. Taucher ohne Buddy einteilen.

9. Vorschläge zum Verhalten unter Wasser um die Unterwasserwelt zu schonen.

- Bei welchen Arten ist besondere Vorsicht geboten, um diese nicht zu stören?
- Empfehlungen zur Tarierung, Flossenschlag etc.
- Gesetze / Rechtliche Bestimmungen zum Schutz der Unterwasserwelt.

10. Sicherheitscheck

Überwachen des Buddy Checks der Teilnehmer. Besonders darauf achten, dass Inflatorschläuche angekoppelt sind, ausreichend Luft in der Weste ist um Auftrieb herzustellen, Flaschen geöffnet sind, die Flaschenbänderung fest sitzt und die Bleimenge korrekt ist.

E Sorge dafür, dass das Briefing interessant ist und Spass macht

Briefing den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmer anpassen!